

Kommt und kauft meinen jungen Efeu (Irland)

- 1. Kommt und kauft meinen jungen Efeu und die Stechpalme, grün und frisch, denn ich habe die schönsten Zweige für das Fest und den Gabentisch!
Kommt und kauft, all' ihr lieben Christenleut und erlöst mich von meiner Plag'!
Denn ich wünsche euch frohe Weihnachtszeit und viel Glück für den Neujahrstag!***
- 2. Seht euch an meinen jungen Efeu; er ist nirgends so frisch und schön!
Seht die Stechpalme, die ich habe! Habt ihr grünere je gesehn?
Kommt und kauft, all' ihr lieben Christenleut und erlöst mich von
meiner Plag'! Denn ich wünsche euch frohe Weihnachtszeit und viel Glück für den
Weihnachtstag!***

Textfassung: James Krüss

Bei den Schafen in der Nacht (Slowakei)

- 1. Bei den Schafen in der Nacht treue Hirten balten Wacht.
Haidom haidom tidlidom, haidom haidom tidlidom.***
- 2. Einen Engel vor sich sehn, der sie weist nach Bethlehem.
Haidom...***
- 3. Stehet auf, zum Stall hin rennt, wo ihr Christus finden könnt.
Haidom...***
- 4. In der Krippe liegt das Kind, Heu und Stroh schützt es vor Wind.
Haidom...***
- 5. Seht, Maria wiegt es zart, Josef singt, zupft sich den Bart.
Haidom...***
- 6. Spielt die Geige, ju ju ju , und den Dudelsack dazu.
Haidom...***

Textfassung: Henner Diederich

Singet all' zur Weihnacht (Frankreich)

- 1. Singet all' zur Weihnacht, singet alle hier!
Fromme Leute singet, danket Gott mit mir!
Weihnacht bricht an, der König ist geboren.
Singet all' zur Weihnacht, singet alle hier!**
- 2. Als ich früh erwachte, ausgeschlafen war,
öffnet' ich die Augen, vor mir sah ich klar
blüh'n einen Baum mit einer Knospe rot.
Singet all' zur Weihnacht, singet alle hier!**
- 3. Als ich sie erblickte, jubelnd mein Herz sang,
denn welch herrlich' Glanz und Schönheit ihr entsprang
wie eine Sonn', die morgens früh erstrahlt.
Singet all' zur Weihnacht, singet alle hier!**
- 4. Hört ich eines Vogels lieblichen Gesang,
sagte zu den Hirten: Bleibet hier nicht lang,
in Bethlehem sollt finden ihr das Lamm.
Singet all' zur Weihnacht, singet alle hier!**
- 5. Ich sah in dem Stall Josef und Maria,
zwischen Ochs und Esel lag das Kindlein da.
Als Wiege dient die Krippe voller Stroh.
Singet all' zur Weihnacht, singet alle hier!**
- 6. Da sah ich den Stern erhell'n die ganze Nacht.
Hat im Orient drei Weisen Licht gebracht,
zeigt den Weg nach Bethlehem zum Stall.
Singet all' zur Weihnacht, singet alle hier!**
- 7. Einer brachte Gold, der andre Myrrhe dar
und der dritte Weibrauch, duftend wunderbar.
Der einfach' Stall ward so zum Paradeis.
Singet all zur Weihnacht, singet alle hier!**

Textfassung: Henner Diederich

Am 25. Dezember (Katalanien)

- 1. Am 25. Dezember, fum, fum, fum,
kam zur Welt ein herz'ger Bub wie Milch und Blut, wie Milch und Blut.
In dem Stall ward er geboren von der Jungfrau auserkoren,
fum, fum, fum!*
- 2. Wer kann von euch am besten prahlen, fum, fum, fum,
und der eine Hirte sagt zu dem, der ihn gefordert hat:
tausend Schritte kann ich springen, das wird euch wohl nie gelingen!
fum, fum, fum!*
- 3. S' ist 25. Dezember, fum, fum, fum,
S' ist der Tag der Christgeburt, der größte Tag, der größte Tag.
Wenn wir heimgehn von der Metten, lassen wir es uns gut schmecken,
fum, fum, fum!*

Textfassung: Hermann Marx

Hoch vom himmlischen Thron (Polen)

- 1. Hoch vom himmlischen Thron
kam die frohe Kunde,
kam aus Engelsmunde,
dass geborn Gottes Sohn.*
- 2. Hirten draußen im Feld
haben das vernommen,
sind zur Krippe kommen,
die erleuchtet die Welt.*
- 3. Sei uns, König, begrüßt!
Wirst von allem Bösen
unsre Welt erlösen:
unser Heiland du bist.*

Textfassung: Gottfried Wolters

Leuchtet hell ihr Weihnachtskerzen (Lettland)

- 1. Leuchtet hell ihr Weihnachtskerzen, kaladu, kaladu,
leuchtet hell in alle Herzen, kaladu, kaladu!*
- 2. Auf der Tenne für's Getreide, kaladu, kaladu,
leucht' auch für die Pferdlein beide, kaladu, kaladu!*
- 3. Willst du in die Zukunft sehen, kaladu, kaladu!
musst zum Bienenhaus heut' gehen, kaladu, kaladu!*
- 4. Wenn die Bienen kräftig summen, kaladu, kaladu,
wird ein warmer Sommer kummen, kaladu, kaladu!*

Textfassung: Luise Leonhard

Zu Bethlem überm Stall (Italien)

- 1. Zu Bethlem überm Stall, da hob ein Singen an:
Da war in dunkler Mitternacht der Himmel aufgetan.
Engel erschienen, kündeten Frieden,
sangen die ganze heilige Nacht:
„Ihr Menschen, freuet euch!
Ein Kind ist euch geboren an Gnad' und Ehren reich!“*
- 2. Und auf dem weiten Feld die Hirten hörten all'.
Sie liefen voller Freud' mit den Schafen bin zum Stall.
Fanden das Kindlein zart liegen im Kripplein hart,
bliesen ein Lied ihm auf ihrer Schalmei:
„O freudenreiche Nacht!
Du hast in deinem Dunkel der Welt das Licht gebracht!“*
- 3. Da zog ein großer Stern wohl weithin übers Meer.
Er lockt' mit seinem Glanze drei Könige daher.
Kamen mit Sing und Sang, Trommel- und Pfeifenklang,
kamen mit Sammet und Seiden schwer:
„Wir folgten unserm Stern.
Wir stehen vor dem Kinde und grüßen unsern Herrn.“*

Textfassung: Hannes Kraft

Christ ist heut für uns geboren (Ungarn)

- 1. Christ ist heut für uns geboren,
freuet euch ihr Menschen alle!
Wieder kündet uns die Weihnacht:
dass wir nimmer sind verloren.**
- 2. In der Krippe, fast erfroren,
liegt das Kindlein ohne Laken;
doch Maria wacht und hütet:
dass wir nimmer sind verloren.**
- 3. Der vom Himmel auserkoren
- Gottes Gnade sei gelobet -
hat für uns besiegt die Hölle:
dass wir nimmer sind verloren.**

Textfassung: Ernst Klug

Durch das Dorf zieh'n junge Burschen (Bulgarien)

- 1. Durch das Dorf zieh'n blutjunge Burschen
durch das Dorf zieh'n Weihnachtssänger.
Durch das Dorf zieh'n blutjunge Burschen
geh'n in der Gruppe Weihnachtssänger.
Wollen den Armen und auch den Reichen
frohe Botschaft allen kundtun.
Ist ein sehr frohes Weihnachtssingen,
herrlich dort ihre Lieder klingen.**
- 2. Seht, voran geht ein junger Bursche,
Schön geschmückt er, der sie führet.
Seht, voran geht ein junger Bursche,
der sie gesammelt und sie leitet.
Doch sie gehn nur in jene Häuser,
wo man ihre Lieder liebet,
werden mit Freuden aufgenommen,
sind auch von Herzen dort willkommen.**

Textfassung:?

Die dreizehn Weihnachtsmänner (Island)

- 1. Ich möchte euch erzählen, wie einstmals vor Jahr'n
hin zu den Bauernhöfen die Burschen gefahr'n.
Hoch vom Gebirg' sie kamen, noch mancher weiß davon,
den Weg zur Siedlung nahmen in langer Prozession.*
- 2. Man nennt' sie Weihnachtsmänner, war'n dreizehn an der Zahl,
sie kamen nie gleichzeitig, nie alle auf einmal.
Sie schlichen an die Türen, den Riegel schob'n sie fort,
mit Vorliebe sie gingen in Küch' und Speise dort.*
- 3. Mit schlauer Mien' versteckten sie sich dann überall
und manchen Streich sie spielten, ertappt auch manches Mal.
Doch konnten sie's nicht lassen, ganz gleich, ob man es sah,
die Leute zu verulken, zu stören, dies geschah.*
- 4. Doch in der heiligen Nacht selbst, so hat berichtet man,
verbielten sie sich brav, starrten still die Lichter an.
Und gingen sie von dannen, nahm'n Schnee und Frost sie auf,
am dreizehnten Jultage verschwand der letzte auch.*

Textfassung: Erica Harther

die folgenden Strophen werden nicht gesungen, könnten in einer Geschichte vorkommen:

*Man nennt' sie Weihnachtsmänner, sah nie sie zu zweit,
erschieden immer einzeln zu weihnachtlicher Zeit.
Ihre Mutter Gryla bot ihnen Trollemilch einst dar,
ihr Vater Leppaludi- das war so eine Schar!
Der erste war Hürdenpfählchen, der Schluchtenlümmel folgt,
dann nach dem kleinen Stubben sich Kellenschlecker trollt.
der fünft' war Pottenschaber, "hui" Fressnapflutscher macht,
der siebte Türenschiegel und Quarkblöcker der acht'.
Nummer neun war Würstenkralle, der Fenstergucker zehnt',
der elft' war Kuchenriecher und zwölf't' Fleischbak'n bebend.
Als dreizehnt' Kerzenbettler am heiligen Abend kam
und bettelte um Kerzen, sie kleinen Kindern nahm.*

Vondrasi, Matosi, spitzt mir eure Ohren (Böhmen)

- 1. Vondrasi, Matosi spitzt mir eure Ohren!
Heut wohl im Stall ward das Jesuskind geboren
auf dem Heu in Bethlehem, ei, ei, ei, so eilet denn,
sucht was aus für das Kind, bringt's nach Bethlehem geschwind.*
- 2. Kommet nach Bethlehem, tut das Kind schön grüßen!
Spielt eure Lieder beim Kripplein ihm zu Füßen!
Sagt, ich käm nach kurzer Zeit, weil ich Schafskäs' erst bereit;
bring den Käs' ihm als Gab, Eier auch soviel ich hab'.*

Textfassung: Luise Leonhardt

Gott schenket Freud' (England)

- 1. Gott schenket Freud euch Menschen all, vertreibt die Kimmernis, denn heute ward im armen Stall geboren der Heiland Christ zu retten uns vor Satans Macht und seiner Dienstbarkeit.
O Botschaft voll Freude, voll Trost, voll Trost Freude und Trost!
O Botschaft voll Freude und Trost!**
- 2. Vom Himmel hergesandt ein sel'ger Engel kam und frommen Hirten gab bekannt die Botschaft wundersam; zu Bethlehem das Kind man fand, das Gottes Sohn genannt.
O Botschaft...**
- 3. So dankt dem Herrn mit Jubelschall in Andacht hier vereint! Umarmt voll treuer Lieb' euch all' wie's brüderlich gemeint!
Die gnadenreiche Weihnachtszeit strahlt hell in Ewigkeit.
O Botschaft...**

Textfassung:?

Hirten kamen von dem Feld (Ceylon)

- 1. Hirten kamen von dem Feld, zu den Weisen sich gesellt.
Stellt auch ihr euch in die Schar, bringt euch selbst dem Kinde dar.
Uns ist ein Kind geschenkt, das alle Welten lenkt.
Lasst uns heute singen, uns erinnern an diesen Tag.**
- 2. Bloß und hilflos lag es da, Ochs und Esel standen nah,
doch es brachte himmlisch' Glück, gab's durch sich an uns zurück.
Uns ist ein Kind...**
- 3. Glaubte ihr, dass auf dieser Welt Wissen, Kunst und Macht und Geld
einst besiegen Unrecht, Leid? Nur dies Kind bringt es soweit!
Uns ist ein Kind...**

Textfassung: Henner Diederich

Hört den Ruf, ihr Völker all' (Kroatien)

- 1. Hört den Ruf, ihr Völker all, kommt und freut euch heut!
Jesus uns geboren ward, gnadenvolle Zeit!
Höret, Völker, höret,
wendet euch gen Bethlehem! Gloria!**
- 2. Sieh, dort ruhet Gottes Sohn im zerrissnen Stalle,
leidet Not und Armut schon für uns Menschen alle.
Höret, Völker, höret...**

Textfassung: Cesar Bresgen

Lampen aus, es schlafen alle Leute (Finnland)

- 1. Lampen aus, es schlafen alle Leute, alle Leute!
Still im Hause, Weihnachten ist heute, Weihnacht heute.
Tip tap tip tap tipe tipe tip tap, tip tip tap.**
- 2. Wichtelmännchen kommen auf den Zehen, auf den Zehen,
horchen, spähen, keiner darf sie sehen, darf sie sehen!
Tip tap...**
- 3. Durch das Fenster seh'n die Wichtelmännchen, Wichtelmännchen
Weihnachtsessen, Schüsseln, viele Kännchen, viele Kännchen.
Tip tap...**
- 4. Auf die Tische klettern sie zum Schinken, rauf zum Schinken,
Äpfel Reis und Leckeres zu trinken, auch zu trinken.
Tip tap...**
- 5. Alle Wichtel geben sich Geschenke, sich Geschenke.
Flüstern hört man: Bitte schön! Ich danke! Bitte! Danke!
Tip tap...**
- 6. Dann zum Spielen! Bis zum Morgengrauen, Morgengrauen.
Müde sind die Wichtel anzuschauen, anzuschauen.
Tip tap...**
- 7. Wichtelmännchen schleichen um die Ecke, um die Ecke.
Vorsicht! Auf den Zeh'n in die Verstecke, die Verstecke!
Tip tap...**

Textfassung: Matti Kontio

Ihr Hirten erwacht (Deutschland)

- 1. Ihr Hirten erwacht, seid munter und lacht!
Die Engel sich schwingen vom Himmel und singen:
Die Freude ist nah, der Heiland ist da!**
- 2. Ihr Hirten, geschwind, kommt singet dem Kind
blast in die Schalmeien, sein Herz zu erfreuen!
Auf, suchet im Feld den Heiland der Welt!**
- 3. Sie hören das Wort und eilen schon fort.
Sie kommen in Haufen im Eifer gelaufen
und finden dort all den Heiland im Stall.**
- 4. Sie kennen geschwind das himmlische Kind.
Sie fallen danieder und singen ihm Lieder
und blasen dabei die Pfeif' und Schalmei.**

Textfassung:?

Maria durch ein Dornwald ging (Deutschland)

- 1. Maria durch ein Dornwald ging, Kyrie eleison!
Maria durch ein Dornwald ging,
der hat seit sieben Jahr kein Laub getragen.
Jesus und Maria.**
- 2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrie eleison!
Ein kleines Kindlein, ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.**
- 3. Da haben die Dornen Rosen getragen, Kyrie eleison!
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.**

O Heiland, rei die Himmel auf (Deutschland)

- 1. O Heiland, rei die Himmel auf,
herab, herab vom Himmel lauf!
Reiß' ab vom Himmel Tür und Tor,
rei' ab, wo Schloss und Riegel vor!**
- 2. O Gott, den Tau vom Himmel gie',
im Tau herab, o Heiland flie'!
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus!**
- 3. O Erd, schlag' aus, schlag' aus, o Erd',
dass Berg und Tal grün alles werd.
O Erd, hervor dies Blümlein bring',
O Heiland, aus der Erde spring!**
- 4. Wo bleibst Du, Trost der ganzen Welt,
darauf die Welt all' Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal,
komm, trst' uns hier im Jammertal!**

Haben Engel wir vernommen (Frankreich)

- 1. Haben Engel wir vernommen, singen über Felder weit;
Echo ist vom Berg gekommen, kündet hell die frohe Zeit.
Gloria in excelsis Deo!**
- 2. Sagt, ihr Hirten, welche Kunde weckt in euch der se Klang,
dass sich wie aus Engelmunde hebet euer Lobgesang?
Gloria...**
- 3. Strahlt ein Stern vom Himmel nieder, alle Welt sieht seinen Schein;
höret Gottes Botschaft wieder: Soll auf Erden Friede sein!
Gloria...**

Nun komm, der Heiden Heiland (Deutschland)

- 1. Nun komm der Heiden Heiland, der Jungfrauen Kind erkannt,
dass sich wunder alle Welt, Gott solch Geburt ihm bestellt.**
- 2. Er ging aus der Kammer sein, dem königlichen Saal so so rein,
Gott von Art und Mensch, ein Held, sein' Weg er zu laufen eilt.**
- 3. Die Krippen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein neu' Licht dar.
Dunkel muss nicht kommen drein, der Glaub' bleibt immer im Schein.**
- 4. Lob sei Gott dem Vater 'tan, Lob sei Gott, sei'm eingen Sobn.
Lob sei Gott dem Heiligen Geist immer und in Ewigkeit.**

Textfassung: Martin Luther

oder auf die gleiche Melodie:

Komm, der Völker Heiland Du

- 1. Komm, der Völker Heiland Du,
Sobn der Jungfrau all herzu,
dass vor solcher Herrlichkeit
staune Erd' und Himmel weit.**
- 2. Durch des Heiligen Geistes Wehn
will er in die Welt eingehn;
in der reinsten Jungfrau Schoß
wird ein Kind der Schöpfer groß:**
- 3. Schon erglänzt die Krippe klar,
Nacht uns neues Licht gebar.
Alles Dunkel bleibe fern!
Gläubig schau wir dich, den Herrn.**
- 4. Gott dem Vater auf dem Thron,
Christ dem Herrn der Jungfrau Sobn,
Gott dem Geist sei Lob geweiht,
jetzt und in der Ewigkeit.**

Textfassung: Petronia Steiner